

## **Ministerialbürokratie gegen Aktive Dorfgemeinschaften Bleiwäscher Kreis protestiert gegen die Schließung der Dorfschule in Lüchow**

Während des 17. Interdisziplinären Dorfsymposiums 2010 in Bleiwäsche stellte Dr. Johannes Liess unter dem Titel "Wunderbares Lüchow. Ein kleines Dorf mit großer Zukunft" eine Geschichte vor, die wie ein Märchen aus einer besseren Welt klang: In diesem kleinen Weiler gelang es einer Dorfgemeinschaft sich selbst aus der Abwärtsspirale aus Alterung, Arbeitslosigkeit, Leerstand und Hoffnungslosigkeit zu befreien und innerhalb weniger Jahre ein sterbendes in ein lebendiges Dorf zu verändern. Aus ursprünglich 11 – davon nur 3 bewohnten – Häusern wurden 15, aus 4 Einwohnern wurden 40 Einwohner - davon die Hälfte Kinder -, aus 0 Arbeitsplätzen wurden 16 Arbeitsplätze und aus einer Unterversorgung mit sporadischen mobilen Diensten wurden etablierte und verlässliche Strukturen. Diese positive Entwicklung beschränkte sich nicht nur auf Lüchow, sondern gab auch Impulse für die gesamte Region.

"Spiritus Rektor" dieser Entwicklung ist Dr. Johannes Liess, der nicht nur seine eigene Familie, sondern auch andere Menschen dafür begeisterte, in Lüchow zu leben und zu arbeiten; sein Engagement und das seiner Freunde war in jeglicher Hinsicht entscheidend für den Erfolg.

Sichtbar wird dieses Engagement und die Zukunftsorientierung ihrer Ideen am Westrand des Dorfes: Ein Ensemble aus drei Gebäuden weist in die Zukunft: Ein Dorfgemeinschaftshaus ist Kommunikations- und Versorgungspunkt mit Café, Dorfladen und Mensa; eine Werkstatt mit Kindergarten kümmert sich um die Jüngsten, und eine Schule bietet den Kindern des Dorfes und der Umgebung die Möglichkeit, ortsnah zu lernen.

Entscheidend war aber auch ein Netzwerk an Unterstützern für das Projekt: Die Behörden des Kreises, die Bundes- und Landtagsabgeordneten und das Landwirtschaftsministerium unterstützten die Dorfgemeinschaft ideell und mit ca. 400.000 €, was einer Förderquote von nur 20 % entspricht und verdeutlicht, wie stark unter den Mitgliedern des Schülerelternvereins das Engagement für die Idee und der Glaube an die Vision war.

Nur das Bildungsministerium im fernen Schwerin teilte diese Vision nicht und entzog der Schule nun die Betriebsgenehmigung. Aufgrund einer Klage beim Verwaltungsgericht ist der Vollzug des Bescheids zwar ausgesetzt, das Projekt aber weiterhin in Gefahr.

**Der Bleiwäscher Kreis, ein Netzwerk aus Wissenschaftlern, Planern und Kommunalpolitikern mit Interesse an Dorfontwicklung, protestiert gegen diese Entscheidung, die ein Projekt beendet, das allen Anforderungen an Dörfern entspricht, die Experten und Politiker immer wieder formuliert haben: Lasst Freiräume für Aktivitäten, vertraut auf die Stärken des Dorfes und unterstützt punktuell in angemessenem Rahmen.**

**Der Bleiwäscher Kreis protestiert gegen diese Entscheidung, weil sie den Menschen im Dorf einmal wieder vorführt, dass sie nur Spielball politischer Ränke und Intrigen sind: Die eine Behörden fördert mit 400.000 €, die andere Behörde zerstört eine zukunftsfähige Entwicklung mit einer einzigen Entscheidung.**

**Der Bleiwäscher Kreis protestiert gegen diese Entscheidung, weil sie das zerstört, was vielen Dörfern in ländlichen Räumen noch geblieben ist: Die Hoffnung auf bessere Zeiten, die man nur durch eigenes Engagement, durch Kooperation, durch Kompromiss und durch Toleranz erreichen kann.**

**Der Bleiwäscher Kreis protestiert gegen diese Entscheidung, weil sie einen Leuchtturm ausschaltet, der weit über Mecklenburg-Vorpommern hinaus in den Medien ein anderes Bild von den ländlichen Räumen gezeichnet hat und der unzähligen Initiativen Vorbild und Mutmacher war: Wir können es schaffen!**

Für den Bleiwäscher Kreis

PD Dr. Karl Martin Born (Münster)

Prof. Dr.-Ing. Henning Bombeck (Rostock)

Prof. Dr. Doris Schmied (Bayreuth)